

L02530 Robert Adam an Arthur Schnitzler, 5. 1. 1930

Wien, am 5. Januar 1930

Hochverehrter Herr Doktor!

Nehmen Sie vor allem meinen besten Dank für Ihren Brief, der mich über Verdienst erfreute, und zugleich für die lebenswürdige Anweisung der Sitze zum
5 »Spiel der Sommerlüfte«. Ich komme jetzt so selten ins Theater, daß ich nicht weiß, ob ich ein Urteil äußern darf; ich möchte aber doch sagen, daß mir die Ausführung vortrefflich zu sein schien. Selbst mit dem Darsteller des Kaplans, dessen Sprache, Stimme und Gehaben mir nie recht behagten, konnte ich mich diesmal befreunden, sodaß ich in den allgemeinen Beifall auch insoweit er den Schauspielern
10 galt mit gutem Gewissen einstimmen durfte. Manches Zarte Ihrer Komödie ist allerdings vergrößert, aber ich möchte meinen, daß dieses Übel mit jeder Bühnendarstellung unweigerlich verbunden ist.
Mit vielen Grüßen und Empfehlungen Ihr ergebener

D^rRAdam

✍ Versand durch Robert Adam am 5. 1. 1930 in Wien

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [5. 1. 1930 – 9. 1. 1930?] in Wien

✎ CUL, Schnitzler, B 1.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 844 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift beschriftet: »SPIEL« und vereinzelte Unterstreichungen

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »24«

✎ Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod.ser. 52.269, 153 recto, 155 recto.

handschriftliche Abschrift. 2 Blätter, 2 Seiten, 844 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, Gabelsberger Kurzschrift

✎ Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod.ser. 52.269, 153 recto, 155 recto.

maschinenschriftliche Abschrift, 2 Blätter, 2 Seiten, 844 Zeichen

Schreibmaschine

QUELLE: Robert Adam an Arthur Schnitzler, 5. 1. 1930. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02530.html> (Stand 14. Februar 2026)